

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Erstellt am: 23.09.2019

Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	18.09.2019	öffentlich

zu TOP 3.9

Bäume in Dortmund

Antrag zur TO (SPD-Fraktion)
(Drucksache Nr.: 15244-19)

Hierzu liegt vor→ Antrag zur Tagesordnung (SPD-Fraktion) (Drucksache Nr.: 15244-19):

...die SPD-Fraktion im Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen bittet um Beratung und Beschluss des folgenden Antrags:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt

- *weitere Bäume auf geeigneten städtischen Flächen zu verpflanzen. Hierbei sollen neben einzelnen Bäumen auch kleinteilige Flächen mit weiteren Bäumen bepflanzt werden und bestehende Bepflanzungen ergänzt werden.*
- *eine Kampagne zu entwickeln, die die Bürger*innen dazu anregen soll, weitere Bäume auf ihren privaten Flächen zu pflanzen. Hierbei sollen insbesondere geeignete Zukunftsbäume für die Verpflanzung aufgezeigt werden.*
- *bei der Neuplanung einer Straße oder bei der kompletten Umgestaltung einer Straße bzw. eines größeren Teilstücks ausschließlich verschiedene Zukunftsbäume zu verpflanzen und diese in einer Art „Straße der Zukunftsbäume“ im Stadtbild zu testen.*
- *generell bei der Anpflanzung von Bäumen die interne Abstimmung mit den entsprechenden Fachstellen der Verwaltung zu intensivieren, um die für den angedachten Standort am besten geeignete Baumart zu finden.*
- *die Anschaffung von Baum-Säcken zur Bewässerung der Bäume im Stadtbild zu prüfen und dem Ausschuss zu berichten. Die Baum-Säcke sollen geeigneten Bäumen angebracht oder kostenneutral an die Bürger*innen weitergegeben werden.*

Begründung:

Bäume binden durch ihr Wachstum CO₂ aus der Luft im Baum. Aktuelle Studien zeigen, dass durch starke Aufforstung der CO₂-Anteil in der Luft gesenkt werden könnte. Auch Dortmund kann hierbei seinen Beitrag leisten und weitere Bäume pflanzen. Dies ist zudem positiv für das Stadtklima vor Ort, da Bäume als Schattenspender dienen und eine Aufheizung der Stadt in den Sommermonaten reduzieren können. Zudem bieten sie Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tierarten. Um Baumkrankheiten vorzubeugen bzw. diese zu begrenzen ist darauf zu achten, dass eine ausreichende örtliche Diversität der verpflanzten Baumarten sichergestellt wird.

Seit längerem ist auch die Stadt Dortmund von klimatischen Veränderung betroffen, die wie z.B. im Sommer 2018 zu heißen und trockenen Phasen über längere Zeiträume führen. Dies hat auch Auswirkungen auf die innerstädtischen Baumbestände, so dass viele Bäume von diesen klimatischen Veränderungen negativ beeinflusst werden oder gar absterben.

Im Botanischen Garten Rombergpark werden daher „Zukunftsbäume“ für das Stadtmobilium zur Verpflanzung an Straßen, Plätzen etc. getestet, wobei „Zukunftsbäume“ dabei meint, dass diese Bäume besser an die extremen Wetterphasen angepasst sind. Diese Bäume sollen nun weiter im Stadtbild getestet werden. Hierfür bietet es sich an, die Zukunftsbäume am Rand einer neuzubauenden Straße oder bei der Umgestaltung einer Straße als eine Art „Straße der Zukunftsbäume“ zu verpflanzen. Zudem hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass nicht immer optimal geeignete Baumarten im Stadtbild verpflanzt worden sind, so dass diese nicht richtig gedeihen oder absterben. Die interne Abstimmung über die Eignung der verschiedenen Baumarten an unterschiedlichen Standorten soll daher intensiviert werden.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Für die bestehenden Baumbestände im Stadtmobiliar, die unter den klimatischen Extremen leiden und im Sommer häufig gegossen werden müssen, könnte die Anschaffung (und Weitergabe) von Baumsäcken zur Bewässerung eine Möglichkeit darstellen, die es zu prüfen gilt.

Hierzu liegt vor→ Zusatz-Ergänzungsantrag (Fraktion Die Linke & Piraten) (Drucksache Nr.: 15244-19-E1):

...wir bitten den nachstehenden Antrag zur Beschlussfassung zu stellen:

Die Verwaltung wird gebeten ein automatisches Bewässerungssystem für die Straßenbäume des Wallrings und der B1-Allee anzuschaffen.

Begründung

Das zweite Dürrejahr in Folge setzt die Bäume in Dortmund flächendeckend unter enormen Stress. Viele Bäume sind bereits abgängig. Die Straßenbäume der beiden genannten Straßen sind für Dortmund stadtbildprägend, so dass deren Erhalt ein politisches Ziel sein sollte. Eine automatische Bewässerung, die bei anhaltender Trockenheit und Hitze die Wurzelballen automatisch ohne weiteren Personaleinsatz mit Wasser versorgt, kann die Bestände in ihrer jetzigen Form sichern.

AUSW, 18.09.2019:

Frau Rm Lührs erläutert zunächst die Hintergründe des o.a. Antrages ihrer Fraktion. Zum Antrag der Fraktion Die Linke und Piraten führt sie an, dass man diesen im Zusammenhang mit dem letzten Punkt des SPD-Antrages, wo es auch um Bewässerungssysteme gehe, als Prüfauftrag sehe. Die Verwaltung möge zunächst mögliche Alternativen prüfen und anschließend darüber berichten, welche hiervon sinnvoll erscheinen und gleichzeitig mitteilen, was das alles kosten werde.

Herr Rm Rettstadt kündigt an, dass seine Fraktion den Antrag der SPD mittragen werde, weil man diesen für mehr als sinnvoll erachte. Das Thema Bewässerungssysteme habe ihn dann auch nochmal umgetrieben. Er kenne diese Baumsäcke nicht und wisse daher nicht, wie dieses System funktioniere. Er kenne aus anderen Städten andere Bewässerungssysteme. Von daher halte er es für gut, wenn man das Ganze zunächst offener gestalte, indem man der Verwaltung die Möglichkeit gebe, dieses zu prüfen. Zum Antrag der Fraktion Die Linke & Piraten möchte er gerne wissen, warum dieser nur für den Innenstadtbezirk gelten soll. Aufgrund des letzten und vorletzten Sommers plädiere er dafür, sich eher grundsätzlich zu überlegen, wie man das Problem angehen wolle, um nicht zu viele Bäume zu verlieren.

Herr Rm Kowalewski verdeutlicht hierzu, dass man irgendwo mal einen Einstieg finden müsse. Sicher müsse man sich bei weiteren Verschärfungstendenzen bezüglich des Klimas grundsätzlich Gedanken dazu machen, wie man damit umgehen wolle. Man habe in dem Antrag bewusst kein konkretes Bewässerungssystem benannt, von daher sei man damit einverstanden, den Antrag seiner Fraktion als Prüfauftrag zu verstehen. Welches System letztendlich für die Dortmunder Gegebenheiten das Beste sei, möge die Verwaltung prüfen.

Herr Rm Dudde erklärt für seine Fraktion, dass man den SPD-Antrag im Grundsatz unterstützen werde. Man stelle sich nur die Frage, ob dieser nicht in Teilen Belange des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grün (ABVG) umfasse und würde insofern vorschlagen, dass dieser auch dem ABVG zur Kenntnis vorgelegt werde. Weiter habe man an den Antragsteller die Frage, an welche städtischen Flächen man dabei gedacht habe (Innenbereich oder Außenbereich). Bezüglich des angesprochenen Tests für eine Straße der Zukunftsbäume wolle man von der Verwaltung wissen, ob dieses nicht schon längst im Rahmen der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz exemplarisch in Städten solche Allees angepflanzt würden um Arten zu testen, um diese in die Straßenbaum-Empfehlungsliste einfließen zu lassen. Daher wolle man nun wissen, ob es jetzt tatsächlich notwendig sei, für Dortmund nochmal gesondert etwas in diese Richtung zu starten oder man sich nicht Erfahrungen aus diesen Versuchen zu Eigen machen könne, die an andere Stelle bereits gemacht würden.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Den Antrag der Fraktion Die Linke & Piraten als Prüfauftrag zu werten könne man ebenfalls unterstützen.

Herr Rm Münch erläutert ausführlich, warum er den Antrag der SPD in der Sache zwar für gut aber trotzdem nicht für glaubhaft hält.

Herr Rm Waßmann teilt mit, dass seine Fraktion den SPD-Antrag unterstützen werde. Bezüglich der Art der Bewässerung würde man gerne vorschlagen, die Verwaltung damit zu beauftragen, bereits zur nächsten ABVG-Sitzung darzustellen, welches die bessere Variante sei (Wassersäcke, Leitungssysteme oder Ähnliches) und hierzu auch schon eine Kostenprognose abzugeben. Mit Blick auf eine zeitnahe Umsetzung stelle sich die Frage, ob die Verwaltung es zeitlich hinbekomme, bereits zur nächsten ABVG-Sitzung und anschließend auch zur nächsten AUSW-Sitzung ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Herr sB Kühr führt an, dass eine Fraktion dem Antrag der SPD grundsätzlich zustimmen werde. Man würde aber gerne noch etwas darüber hinausgehen, indem nicht nur mehr Bäume sondern auch insgesamt mehr Grünflächen entstehen sollten und zwar auch im Innenstadtbereich. Zum Antrag der Fraktion Die Linke & Piraten lehne man ein hiernach gefordertes Bewässerungssystem, mit großen Tiefbauarbeiten und ähnlichen Dingen aufgrund der hierdurch entstehenden, gewaltigen Kosten ab. Er bitte daher die Verwaltung darum, Alternativen hierzu zu prüfen, welche nicht so hohe Kosten erzeugen würden.

Frau Uehlendahl informiert darüber, dass sich die Tiefbauverwaltung bereits mit dem Thema „Bewässerung“ beschäftige. Insofern sehe sie sich auch dazu in der Lage, zur nächsten ABVG-Sitzung auf jeden Fall mindestens eine mündliche Berichterstattung zu den Erkenntnissen zu bringen, die man bis dato habe und man werde auch, so gut es gehe, die Kostengröße hierzu zu fassen. Zum Thema „Zukunftsbäume“ sei man natürlich schon seit Jahren mit der Gartenbauamtsleiterkonferenz in engem Austausch und Kontakt. Man habe bereits vor Jahren Zukunftsbäume für Dortmund entwickelt und herausgesucht. Zwei Zukunftsbäumalleen könne man bereits auf dem Hauptfriedhof und inzwischen auch im Rombergpark „bestaunen“.

Frau Rm Lührs erläutert hierzu, dass man mit dem Wunsch nach exemplarischen Straßen der Zukunftsbäume im Stadtbild beabsichtige, dieses Thema für die Bürgerschaft greifbarer zu gestalten, daher halte man auch an diesem Punkt des Antrages fest.

Herr Rm Kowalewski klärt darüber auf, dass für die mit dem Antrag seiner Fraktion gewünschten Bewässerungssysteme keine kostspieligen Tiefbauarbeiten erzeugt würden.

Herr Wilde verdeutlicht, dass der Antrag der SPD eine Vielzahl von Maßnahmen beinhalte, wodurch im Wesentlichen 2 Ausschüsse (ABVG und AUSW) sowie 3 Dezernate (Liegenschaften, Tiefbau-Bereich, Umwelt- und Planungsbereich) betroffen seien. Man werde diesen Antrag und dessen Bausteine, so schnell es gehe, koordiniert abarbeiten und im Anschluss daran im ABVG und im AUSW dazu berichten.

Herr RM Frank stellt den Antrag laut Geschäftsordnung auf „Ende der Debatte“.

Die Vorsitzende, Frau Rm Reuter stellt fest, dass man hierüber nicht abstimmen müsse, da ohnehin nun keine Wortmeldungen mehr vorliegen würden.

Hiernach fasst sie zusammen, dass der o.a. Antrag zur Tagesordnung der SPD Fraktion zur Abstimmung stehe.

Weiter habe man den o.a. Zusatz-/Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke & Piraten als Prüfauftrag klassifiziert.

Außerdem habe man die Zusage von Frau Uehelndahl, dass es von Seiten der Verwaltung bereits für den nächsten ABVG und AUSW Informationen zu Bewässerungssystemen mit den dazugehörigen Kostenprognosen gebe.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Vor diesem Hintergrund wird wie folgt zum Antrag der SPD-Fraktion (Drucksache Nr.: 15244-19) abgestimmt:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt

- *weitere Bäume auf geeigneten städtischen Flächen zu verpflanzen. Hierbei sollen neben einzelnen Bäumen auch kleinteilige Flächen mit weiteren Bäumen bepflanzt werden und bestehende Bepflanzungen ergänzt werden.*
- *eine Kampagne zu entwickeln, die die Bürger*innen dazu anregen soll, weitere Bäume auf ihren privaten Flächen zu pflanzen. Hierbei sollen insbesondere geeignete Zukunftsbäume für die Verpflanzung aufgezeigt werden.*
- *bei der Neuplanung einer Straße oder bei der kompletten Umgestaltung einer Straße bzw. eines größeren Teilstücks ausschließlich verschiedene Zukunftsbäume zu verpflanzen und diese in einer Art „Straße der Zukunftsbäume“ im Stadtbild zu testen.*
- *generell bei der Anpflanzung von Bäumen die interne Abstimmung mit den entsprechenden Fachstellen der Verwaltung zu intensivieren, um die für den angedachten Standort am besten geeignete Baumart zu finden.*
- *die Anschaffung von Baum-Säcken zur Bewässerung der Bäume im Stadtbild zu prüfen und dem Ausschuss zu berichten. Die Baum-Säcke sollen geeigneten Bäumen angebracht oder kostenneutral an die Bürger*innen weitergegeben werden.*

Zusatz:

Die Verwaltung wird darum gebeten, bereits zur nächsten Sitzung des ABVG (08.10.2019) und AUSW (06.11.2019) über geeignete Bewässerungssysteme und den dazugehörigen Kostenprognosen zu informieren.

Zum Zusatz-/Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke & Piraten (Drucksache Nr.: 15244-19-E1):

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten ein automatisches Bewässerungssystem für die Straßenbäume des Wallrings und der B1-Allee anzuschaffen.

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen betrachtet diesen als Prüfauftrag an die Verwaltung und bittet diese darum, auch hierzu entsprechend zu berichten.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Erstellt am: 09.10.2019

Gremium:

Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün

Sitzungsdatum:

08.10.2019

Sitzungsart:

öffentlich

zu TOP 3.8

Bäume in Dortmund

Überweisung: Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen aus der öffentlichen Sitzung vom 18.09.2019

(Drucksache Nr.: 15244-19)

Hierzu liegt vor → Überweisung des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen aus der öffentlichen Sitzung vom 18.09.2019:

*„Hierzu liegt vor → Antrag zur Tagesordnung (SPD-Fraktion) (Drucksache Nr.: 15244-19):
...die SPD-Fraktion im Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen bittet um Beratung und Beschluss des folgenden Antrags:*

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt

- weitere Bäume auf geeigneten städtischen Flächen zu verpflanzen. Hierbei sollen neben einzelnen Bäumen auch kleinteilige Flächen mit weiteren Bäumen bepflanzt werden und bestehende Bepflanzungen ergänzt werden.*
- eine Kampagne zu entwickeln, die die Bürger*innen dazu anregen soll, weitere Bäume auf ihren privaten Flächen zu pflanzen. Hierbei sollen insbesondere geeignete Zukunftsbäume für die Verpflanzung aufgezeigt werden.*
- bei der Neuplanung einer Straße oder bei der kompletten Umgestaltung einer Straße bzw. eines größeren Teilstücks ausschließlich verschiedene Zukunftsbäume zu verpflanzen und diese in einer Art „Straße der Zukunftsbäume“ im Stadtbild zu testen.*
- generell bei der Anpflanzung von Bäumen die interne Abstimmung mit den entsprechenden Fachstellen der Verwaltung zu intensivieren, um die für den angedachten Standort am besten geeignete Baumart zu finden.*
- die Anschaffung von Baum-Säcken zur Bewässerung der Bäume im Stadtbild zu prüfen und dem Ausschuss zu berichten. Die Baum-Säcke sollen geeigneten Bäumen angebracht oder kostenneutral an die Bürger*innen weitergegeben werden.*

Begründung:

Bäume binden durch ihr Wachstum CO₂ aus der Luft im Baum. Aktuelle Studien zeigen, dass durch starke Aufforstung der CO₂-Anteil in der Luft gesenkt werden könnte. Auch Dortmund kann hierbei seinen Beitrag leisten und weitere Bäume pflanzen. Dies ist zudem positiv für das Stadtklima vor Ort, da Bäume als Schattenspendler dienen und eine Aufheizung der Stadt in den Sommermonaten reduzieren können. Zudem bieten sie Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tierarten. Um Baumkrankheiten vorzubeugen bzw. diese zu begrenzen ist darauf zu achten, dass eine ausreichende örtliche Diversität der verpflanzten Baumarten sichergestellt wird.

Seit längerem ist auch die Stadt Dortmund von klimatischen Veränderung betroffen, die wie z.B. im Sommer 2018 zu heißen und trockenen Phasen über längere Zeiträume führen. Dies hat auch Auswirkungen auf die innerstädtischen Baumbestände, so dass viele Bäume von diesen klimatischen Veränderungen negativ beeinflusst werden oder gar absterben.

Im Botanischen Garten Rombergpark werden daher „Zukunftsbäume“ für das Stadtmobiliar zur Verpflanzung an Straßen, Plätzen etc. getestet, wobei „Zukunftsbäume“ dabei meint, dass diese Bäume besser an die extremen Wetterphasen angepasst sind. Diese Bäume sollen nun weiter im Stadtbild getestet werden. Hierfür bietet es sich an, die Zukunftsbäume am Rand einer neuzubauenden Straße oder bei der Umgestaltung einer Straße als eine Art „Straße der Zukunftsbäume“ zu verpflanzen. Zudem hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass nicht immer optimal geeignete Baumarten im Stadtbild verpflanzt worden sind, so dass diese nicht richtig gedeihen oder absterben. Die interne Abstimmung über die Eignung der verschiedenen Baumarten an unterschiedlichen Standorten soll daher intensiviert werden.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Für die bestehenden Baumbestände im Stadtmobiliar, die unter den klimatischen Extremen leiden und im Sommer häufig gegossen werden müssen, könnte die Anschaffung (und Weitergabe) von Baumsäcken zur Bewässerung eine Möglichkeit darstellen, die es zu prüfen gilt.

Hierzu liegt vor → Zusatz-Ergänzungsantrag (Fraktion Die Linke & Piraten) (Drucksache Nr.: 15244-19-E1):

...wir bitten den nachstehenden Antrag zur Beschlussfassung zu stellen:

Die Verwaltung wird gebeten ein automatisches Bewässerungssystem für die Straßenbäume des Wallrings und der B1-Allee anzuschaffen.

Begründung

Das zweite Dürrejahr in Folge setzt die Bäume in Dortmund flächendeckend unter enormen Stress. Viele Bäume sind bereits abgängig. Die Straßenbäume der beiden genannten Straßen sind für Dortmund stadtbildprägend, so dass deren Erhalt ein politisches Ziel sein sollte. Eine automatische Bewässerung, die bei anhaltender Trockenheit und Hitze die Wurzelballen automatisch ohne weiteren Personaleinsatz mit Wasser versorgt, kann die Bestände in ihrer jetzigen Form sichern.

AUSW, 18.09.2019:

Frau Rm Lührs erläutert zunächst die Hintergründe des o.a. Antrages ihrer Fraktion.

Zum Antrag der Fraktion Die Linke und Piraten führt sie an, dass man diesen im Zusammenhang mit dem letzten Punkt des SPD-Antrages, wo es auch um Bewässerungssysteme gehe, als Prüfauftrag sehe. Die Verwaltung möge zunächst mögliche Alternativen prüfen und anschließend darüber berichten, welche hiervon sinnvoll erscheinen und gleichzeitig mitteilen, was das alles kosten werde. Herr Rm Rettstadt kündigt an, dass seine Fraktion den Antrag der SPD mittragen werde, weil man diesen für mehr als sinnvoll erachte. Das Thema Bewässerungssysteme habe ihn dann auch nochmal umgetrieben. Er kenne diese Baumsäcke nicht und wisse daher nicht, wie dieses System funktioniere. Er kenne aus anderen Städten andere Bewässerungssysteme. Von daher halte er es für gut, wenn man das Ganze zunächst offener gestalte, indem man der Verwaltung die Möglichkeit gebe, dieses zu prüfen. Zum Antrag der Fraktion Die Linke & Piraten möchte er gerne wissen, warum dieser nur für den Innenstadtbezirk gelten soll. Aufgrund des letzten und vorletzten Sommers plädiere er dafür, sich eher grundsätzlich zu überlegen, wie man das Problem angehen wolle, um nicht zu viele Bäume zu verlieren.

Herr Rm Kowalewski verdeutlicht hierzu, dass man irgendwo mal einen Einstieg finden müsse. Sicher müsse man sich bei weiteren Verschärfungstendenzen bezüglich des Klimas grundsätzlich Gedanken dazu machen, wie man damit umgehen wolle. Man habe in dem Antrag bewusst kein konkretes Bewässerungssystem benannt, von daher sei man damit einverstanden, den Antrag seiner Fraktion als Prüfauftrag zu verstehen. Welches System letztendlich für die Dortmunder Gegebenheiten das Beste sei, möge die Verwaltung prüfen.

Herr Rm Dudde erklärt für seine Fraktion, dass man den SPD-Antrag im Grundsatz unterstützen werde. Man stelle sich nur die Frage, ob dieser nicht in Teilen Belange des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grün (ABVG) umfasse und würde insofern vorschlagen, dass dieser auch dem ABVG zur Kenntnis vorgelegt werde. Weiter habe man an den Antragsteller die Frage, an welche städtischen Flächen man dabei gedacht habe (Innenbereich oder Außenbereich). Bezüglich des angesprochenen Tests für eine Straße der Zukunftsbäume wolle man von der Verwaltung wissen, ob dieses nicht schon längst im Rahmen der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz exemplarisch in Städten solche Allees angepflanzt würden um Arten zu testen, um diese in die Straßenbaum-Empfehlungsliste einfließen zu lassen. Daher wolle man nun wissen, ob es jetzt tatsächlich notwendig sei, für Dortmund nochmal gesondert etwas in diese Richtung zu starten oder man sich nicht Erfahrungen aus diesen Versuchen zu Eigen machen könne, die an andere Stelle bereits gemacht würden.

Den Antrag der Fraktion Die Linke & Piraten als Prüfauftrag zu werten könne man ebenfalls unterstützen.

Herr Rm Münch erläutert ausführlich, warum er den Antrag der SPD in der Sache zwar für gut aber trotzdem nicht für glaubhaft hält.

Herr Rm Waßmann teilt mit, dass seine Fraktion den SPD-Antrag unterstützen werde. Bezüglich der Art der Bewässerung würde man gerne vorschlagen, die Verwaltung damit zu beauftragen, bereits zur nächsten ABVG-Sitzung darzustellen, welches die bessere Variante sei (Wassersäcke,

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Leitungssysteme oder Ähnliches) und hierzu auch schon eine Kostenprognose abzugeben. Mit Blick auf eine zeitnahe Umsetzung stelle sich die Frage, ob die Verwaltung es zeitlich hinbekomme, bereits zur nächsten ABVG-Sitzung und anschließend auch zur nächsten AUSW-Sitzung ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Herr sB Kühr führt an, dass eine Fraktion dem Antrag der SPD grundsätzlich zustimmen werde. Man würde aber gerne noch etwas darüber hinausgehen, indem nicht nur mehr Bäume sondern auch insgesamt mehr Grünflächen entstehen sollten und zwar auch im Innenstadtbereich. Zum Antrag der Fraktion Die Linke & Piraten lehne man ein hiernach gefordertes Bewässerungssystem, mit großen Tiefbauarbeiten und ähnlichen Dingen aufgrund der hierdurch entstehenden, gewaltigen Kosten ab. Er bitte daher die Verwaltung darum, Alternativen hierzu zu prüfen, welche nicht so hohe Kosten erzeugen würden.

Frau Uehlendahl informiert darüber, dass sich die Tiefbauverwaltung bereits mit dem Thema „Bewässerung“ beschäftige. Insofern sehe sie sich auch dazu in der Lage, zur nächsten ABVGSitzung auf jeden Fall mindestens eine mündliche Berichterstattung zu den Erkenntnissen zu bringen, die man bis dato habe und man werde auch, so gut es gehe, die Kostengröße hierzu zu fassen. Zum Thema „Zukunftsbäume“ sei man natürlich schon seit Jahren mit der Gartenbauamtsleiterkonferenz in engem Austausch und Kontakt. Man habe bereits vor Jahren Zukunftsbäume für Dortmund entwickelt und herausgesucht. Zwei Zukunftsbaumalleen könne man bereits auf dem Hauptfriedhof und inzwischen auch im Rombergpark „bestaunen“.

Frau Rm Lührs erläutert hierzu, dass man mit dem Wunsch nach exemplarischen Straßen der Zukunftsbäume im Stadtbild beabsichtige, dieses Thema für die Bürgerschaft greifbarer zu gestalten, daher halte man auch an diesem Punkt des Antrages fest.

Herr Rm Kowalewski klärt darüber auf, dass für die mit dem Antrag seiner Fraktion gewünschten Bewässerungssysteme keine kostspieligen Tiefbauarbeiten erzeugt würden. Herr Wilde verdeutlicht, dass der Antrag der SPD eine Vielzahl von Maßnahmen beinhalte, wodurch im Wesentlichen 2 Ausschüsse (ABVG und AUSW) sowie 3 Dezernate (Liegenschaften, Tiefbau-Bereich, Umwelt- und Planungsbereich) betroffen seien. Man werde diesen Antrag und dessen Bausteine, so schnell es gehe, koordiniert abarbeiten und im Anschluss daran im ABVG und im AUSW dazu berichten.

Herr RM Frank stellt den Antrag laut Geschäftsordnung auf „Ende der Debatte“. Die Vorsitzende, Frau Rm Reuter stellt fest, dass man hierüber nicht abstimmen müsse, da ohnehin nun keine Wortmeldungen mehr vorliegen würden.

Hiernach fasst sie zusammen, dass der o.a. Antrag zur Tagesordnung der SPD Fraktion zur Abstimmung stehe.

Weiter habe man den o.a. Zusatz-/Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke & Piraten als Prüfauftrag klassifiziert.

Außerdem habe man die Zusage von Frau Uehelndahl, dass es von Seiten der Verwaltung bereits für den nächsten ABVG und AUSW Informationen zu Bewässerungssystemen mit den dazugehörigen Kostenprognosen gebe.

Vor diesem Hintergrund wird wie folgt zum Antrag der SPD-Fraktion (Drucksache Nr.: 15244-19) abgestimmt:

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt

- weitere Bäume auf geeigneten städtischen Flächen zu verpflanzen. Hierbei sollen neben einzelnen Bäumen auch kleinteilige Flächen mit weiteren Bäumen bepflanzt werden und bestehende Bepflanzungen ergänzt werden.
- eine Kampagne zu entwickeln, die die Bürger*innen dazu anregen soll, weitere Bäume auf ihren privaten Flächen zu pflanzen. Hierbei sollen insbesondere geeignete Zukunftsbäume für die Verpflanzung aufgezeigt werden.
- bei der Neuplanung einer Straße oder bei der kompletten Umgestaltung einer Straße bzw.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

eines größeren Teilstücks ausschließlich verschiedene Zukunftsbäume zu verpflanzen und diese in einer Art „Straße der Zukunftsbäume“ im Stadtbild zu testen.

- generell bei der Anpflanzung von Bäumen die interne Abstimmung mit den entsprechenden Fachstellen der Verwaltung zu intensivieren, um die für den angedachten Standort am besten geeignete Baumart zu finden.

- die Anschaffung von Baum-Säcken zur Bewässerung der Bäume im Stadtbild zu prüfen und dem Ausschuss zu berichten. Die Baum-Säcke sollen geeigneten Bäumen angebracht oder kostenneutral an die Bürger*innen weitergegeben werden.

Zusatz:

Die Verwaltung wird darum gebeten, bereits zur nächsten Sitzung des ABVG (08.10.2019) und AUSW (06.11.2019) über geeignete Bewässerungssysteme und den dazugehörigen Kostenprognosen zu informieren.

Zum Zusatz-/Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke & Piraten (Drucksache Nr.: 15244-19-E1):

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten ein automatisches Bewässerungssystem für die Straßenbäume des Wallrings und der B1-Allee anzuschaffen.

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen betrachtet diesen als Prüfauftrag an die Verwaltung und bittet diese darum, auch hierzu entsprechend zu berichten.“

ABVG 08.10.2019:

Herr Just informiert mittels Powerpoint-Vortrag (siehe Anlage) über die geeigneten Bewässerungssysteme und den dazugehörigen Kostenprognosen.

Mit dem Ziel optimale Bedingungen und eine hohe Lebenserwartung für die Bäume in Dortmund zu erzielen, erhebt die SPD-Fraktion aus dieser Präsentation heraus, folgende vorgeschlagenen Maßnahmen der Verwaltung zum Antrag:

Neupflanzung:

- Pflanzsubstrat, Humus
- Belüftung
- Ausreichende große Baumscheiben
- Gießring + Verdunstungsschutz + Vliesnetz
- “Zukunftsbäume“

Bestand:

- Düngung
- Kronenpflege
- im Einzelfall Bewässerung

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün unterstützt diesen Antrag einstimmig.